

Roppener Bergwacht baute sich eine Hütte

In freiwilligen Arbeitsschichten errichtet • Feierliche Einweihung und Bergmesse

(T) Eineinhalb Gehstunden oberhalb des sonigen und obstreichen Dorfes Roppen auf Kasslers Wiese am Mute, haben um das Jahr 1927 Jäger eine Unterstandshütte gebaut. Anno 1965 kaufte die Gemeinde diese Gegend zur Gewinnung zusätzlichen Weidebodens. Die erwähnte Hütte war dem Verfall preisgegeben. Das sollte nicht sein, also gab vor zwei Jahren die Gemeinde der Ortsstelle Roppen der Tiroler Bergwacht die Bewilligung zum Um- und Ausbau der Hütte für Zwecke der Bergwacht. In vielen freiwilligen

Schichten wurde nun gemauert, gehämmert, gesägt und gehobelt, und die braven Bergwachtmänner unter ihrem „Chef“ Richard Prantl haben ein schmuckes Häuschen erstehen lassen. Der bergwachtangehörige Tischler Josef Auer hat alle handwerklichen Künste ausgespielt und selbstverständlich wie alle anderen kostenlos gewerkt. Kürzlich wurde nun die neue Hütte von Ortspfarrer Ruepp in Verbindung mit einer Bergmesse, die von einer Bläsergruppe der Roppener Musik musikalisch umrahmt wurde, eingeweiht. Bgm. Richard Schuchter schilderte kurz den Werdegang der Unterkunftshütte bis zum heutigen Tag und sprach den tüchtigen und braven Bergwächtern das gebührende Lob aus. Tanz im Freien und manche Belustigungen erfreuten anschließend die zu Hunderten erschienenen Ortsbewohner und Fremdgäste.



Die Bergmesse vor der neuen Hütte der Roppener Bergwacht

Foto: Heiß